

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 953 310 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
03.11.1999 Patentblatt 1999/44

(51) Int. Cl.⁶: **A47K 3/22**

(21) Anmeldenummer: **99108043.3**

(22) Anmeldetag: **23.04.1999**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(71) Anmelder: **Krajewski, Bernd**
94339 Leiblfig (DE)

(72) Erfinder: **Der Erfinder hat auf seine Nennung
verzichtet.**

(30) Priorität: **28.04.1998 DE 29807534 U**
06.05.1998 DE 29808129 U

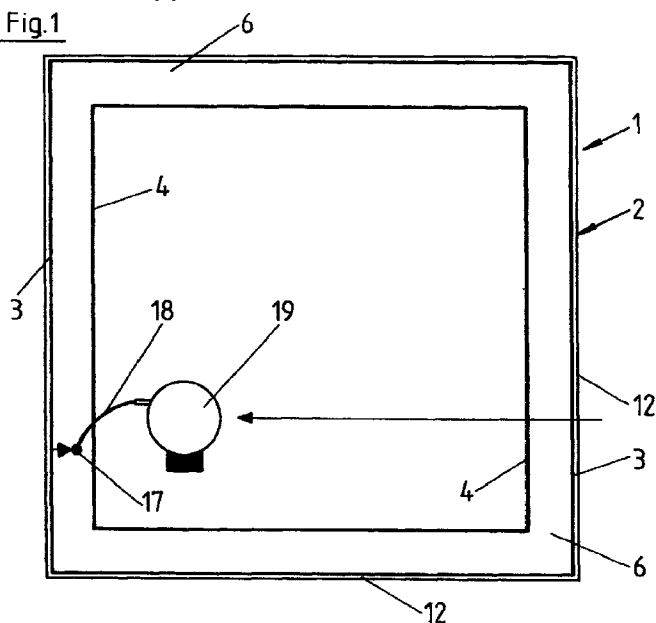
(74) Vertreter:
Graf, Helmut, Dipl.-Ing. et al
Postfach 10 08 26
93055 Regensburg (DE)

(54) Duschwannen-Tragelement

(57) Ein Duschwannen-Tragelement (1) besitzt einen in sich geschlossenen Rahmen (2), der eine an der Oberseite offene Rinne (6) bildet, die an der Rahmenaußenseite, an der Rahmenunterseite sowie am Boden geschlossen ist. In diese Rinne (6) reicht die

montierte Duschwanne mit ihrem Rand hinein. Der Kanal bildet wenigstens einen Abfluß zum Abführen von Wasser, welches sich in der Rinne (6) sammelt.

Fig.1



EP 0 953 310 A2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf ein Duschwanneneinbau- oder Tragelement.

[0002] Barrierefreies Wohnen, ein Begriff der im Neubau und in der Sanierung durch die Altersstruktur der Bevölkerung immer größere Bedeutung gewinnt und in der DIN 18024 und DIN 18025 definiert ist, wird zum Problem im Naßbereich, speziell bei Duschen.

[0003] Eine Duschwanne hat nämlich im Normalfall eine Höhe von 5- 30 cm und stellt daher z.B. für Gehbehinderte und/oder älter Menschen vielfach ein Hindernis dar, welches beispielsweise für Rollstuhlfahrer sogar unüberwindbar ist. Für diese Personengruppen werden daher Duschbereiche bzw. das komplette Bad gefliest. Der Ablauf ist dann ein Bodenablauf. Um solche gefliesten Böden wasserdicht herzustellen, sind aufwendige und kostenintensive Vorarbeiten beim Fußbodenaufbau zum Verhindern von kriechender Feuchtigkeit erforderlich. Ungelöst ist dabei das Problem der hygienischen Reinigung von Fugen und rutschfesten Fliesen.

[0004] Aufgabe der Erfindung ist es, ein Duschwannen-Tragelement aufzuzeigen, welches die vorgenannten Nachteile vermeidet und auch ohne aufwendige und kostenintensive Planungen und Vorarbeiten einen barrierefreien und auch kriechwasserdichten Einbau einer Duschwanne ermöglicht.

[0005] Zur Lösung dieser Aufgabe ist ein Duschwannen-Tragelement entsprechend dem Schutzanspruch 1 ausgebildet.

[0006] Das erfindungsgemäße Duschwannen-Tragelement oder - Einbauelement gestattet einen bodenbündigen Einbau von Duschwannen. Eventuelles Kriechwasser, welches bei defekter Abdichtung durch die Fuge zwischen dem Rand der Duschwanne und dem umgebenden, gefliesten Bereich dringt, wird von dem rinnenartigen Rahmen aufgefangen und von diesem in den Duschwannenwasserablauf (Ablaufgarnitur) abgeleitet, so daß Wasserschäden durch Kriechwasser am Gebäude vermieden sind.

[0007] Die Erfindung gestattet es, Duschwannen auch solche aus Stahl email schnell und problemlos bodenbündig zu installieren. Nach erfolgten Fliesarbeiten wird die Fuge zwischen der Duschwanne und den diese umschließenden Fliesen mittels eines dauerelastischen Materials, z.B. mit Silikongummi ausgefugt und abgedichtet. Auch wenn diese bisher bei Fachplanern und Ingenieuren der Versorgungstechnik als Problemfuge angesehene Fuge durch Alterung der Abdichtung undicht werden sollte, können bei Verwendung des erfindungsgemäßen Duschwannen-Tragelementes Schäden am Gebäude durch Kriechwasser nicht auftreten.

[0008] Der erfindungsgemäße Duschwannen-Träger gestattet es weiterhin auch, Duschwannen bequem und ohne Beschädigung von Wand- und Bodenfliesen auszutauschen.

[0009] Das Einsatzgebiet des erfindungsgemäßen

Duschwannen-Trägers sind u.a. Kliniken, Krankenhäuser, Alten- und Behindertenheime, Seniorenresidenzen, Wohnungen für betreutes Wohnen usw.. Aber auch in anderen Bereichen, beispielsweise im privaten Haushalt, ist der erfindungsgemäße Duschwannen-Träger einsetzbar, und zwar überall dort, wo bodenbündige Duschwannen gewünscht sind.

[0010] Der in sich geschlossene Rahmen ist beispielsweise ein Rahmen, dessen Umfangslinie ein Vier- oder Mehreck bildet, und zwar angepaßt an die Form der Duschwanne. Üblicherweise ist der Rahmen ein quadratischer Rahmen. Die Erfindung wird im Folgenden anhand der Figuren an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine Draufsicht auf das Duschwannen-Tragelement gemäß der Erfindung;

Fig. 2 einen Vertikalschnitt durch das Duschwannen-Tragelement im eingebautem Zustand.

[0011] Das in den Figuren dargestellte Duschwannen-Tragelement 1 besteht im wesentlichen aus dem Rahmen 2, der aus vier rechtwinklig aneinander anschließenden und mit einander verbundenen Längen eines U- oder C-Profils besteht, die mit den beiden Schenkeln 3 und 4 und mit dem diese Schenkel verbindenden Jochabschnitt bzw. Boden 5 eine im Einbauzustand an der Oberseite offene, ansonsten aber geschlossene Rinne 6 bilden. Der Rahmen 2 ist an seiner Unterseite mit höhenverstellbaren Standfüßen 7 versehen, mit denen das Duschwannen-Tragelement 1 beim Einbau auf einen Rohfußboden bzw. auf einer Betondecke 8 abgestellt und ausgerichtet wird, und zwar in einer Ausnehmung 10, die für den Einbau der Duschwanne 9 in dem auf der Betondecke 8 aufgetragenen Estrich 11 vorgesehen ist.

[0012] Der Einbau erfolgt entsprechend der Figur 2 derart, daß der außen liegende Schenkel 3 des Rahmens 2 über ein schalldämmendes Profil 12 gegen die die Ausnehmung 10 begrenzenden Flächen des Estrich 11 anliegt und somit der Rahmen 2 in der Ausnehmung 10 fixiert ist.

[0013] Nach der Montage des Duschwannen-Tragelementes 1 wird die Duschwanne 2 auf dieses Element aufgesetzt, und zwar unter Verwendung eines an der Unterseite der Duschwanne 9 vorgesehenen Gummiprofils 13 derart, daß dieses Gummiprofil den jeweils innen liegenden Schenkel 14 an seinem freien, oberen Rand übergreift und die Duschwanne 9 mit ihrem Rand 9' in die zwischen den Schenkeln 3 und 4 gebildete Rinne 6 hineinreicht. Weiterhin ist die Anordnung so getroffen, daß die Oberseite der Duschwanne 9 am Rand niveaugleich oder in etwa niveaugleich mit der Oberseite des auf dem Estrich 11 vorgesehenen Bodenbelags, z.B. Fliesen 14 liegt. Um einen dichten Übergang zwischen dem Bodenbelag 14 und der Rinne 6 zu schaffen, ist ein streifenförmiges Dichtungsband 15 vorgesehen, welches einerseits unter den dem Rah-

men 2 benachbarten Fliesen 15 gehalten ist und andererseits mit einer Teillänge über den oberen Rand des Schenkels 3 in die Rinne 6 hineinreicht und dort an der Innenfläche des Schenkels 3 fixiert ist. Die Fuge 16, die zwischen dem Rand 9' und den umgebenden Fliesen 14 verbleibt, ist mit einer dauerelastischen Dichtungsmasse ausgefüllt.

[0014] Am Boden 5 ist ein Abfluß 17 gebildet, der über ein Rohr- oder Schlauchstück 18 mit einer an der Unterseite der Duschwanne 9 installierten Duschwannen-Ablaufgarnitur 19 mit Geruchsverschluß verbunden ist. Wasserreste, die sich in der Rinne 6 sammeln, werden somit über den Abfluß 17 abgeleitet.

[0015] Die Standfüße 7 sind schallentkoppelt ausgeführt, d.h. derart, daß Schall von dem Duschwannen-Tragelement 1 auf den Rohfußboden bzw. auf die Betondecke 8 nicht oder nur stark gedämpft übertragen wird. Das Duschwannen-Tragelement, d.h. insbesondere der Rahmen 2 und die Standfüße 7 sind korrosionsbeständig aus Metall, beispielsweise aus Aluminiumprofil gefertigt. Durch die Verwendung der höhenverstellbaren Standfüße 7 ist gewährleistet, daß sich der Boden 5 der Rinne 6 in einem ausreichendem Abstand über dem Anschluß der Rohrleitung 18 an der Ablaufgarnitur 19 befindet, so daß Wasser aus der Rinne 6 zuverlässig abfließen kann.

[0016] In der Fig. 1 ist mit 20 noch ein Rücklaufverhinderer bzw. Rückschlagventil bezeichnet, welches einen Wasserfluß über die Ablaufgarnitur 19 in die Rinne 6 verhindert.

[0017] Die Erfindung wurde voranstehend an einem Ausführungsbeispiel beschrieben. Es versteht sich, daß zahlreiche Abwandlungen und Ergänzungen möglich sind, ohne daß dadurch der der Erfindung zugrundeliegende Erfindungsgedanke verlassen wird.

Bezugszeichenliste

[0018]

1	Duschwannen-Träger
2	Trägerrahmen
3, 4	Schenkel
5	Boden
6	Rinne
7	Standfüße
8	Betondecke
9	Duschwanne
9'	Duschwannenrand
10	Estrich-Ausnehmung
11	Estrich
12	Dämmprofil
13	Gummiprofil
14	Fliese
15	Dichtungsband- oder Dichtungsbahn
16	Fuge
17	Rahmen-Abfluß
18	Rohrstück

19	Duschwannen-Ablaufgarnitur
20	Rücklaufverhinderer

Patentansprüche

1. Duschwannen-Tragelement, **gekennzeichnet durch** einen in sich geschlossenen Rahmen (2), der eine an der Oberseite offene, an der Rahmenaußenseite (3) und der Rahmeninnenseite (4) bildet, in welche die montierte Duschwanne (9) mit ihrem Rand (9') hineinreicht, und daß der Kanal (6) wenigstens einen Abfluß (17) zum Abführen von sich in der Rinne (6) sammelndem Wasser aufweist.
2. Duschwannen-Tragelement nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch an der Unterseite des Rahmens (2) vorgesehene, vorzugsweise höhenverstellbare Standfüße (7).
3. Duschwannen-Tragelement nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Rahmeninnenseite bzw. ein die Rahmeninnenseite bildende Schenkel (4) des Rahmens (2) eine größere Höhe aufweist als die Rahmenaußenseite bzw. ein diese Rahmenaußenseite bildender Schenkel (3).
4. Duschwannen-Tragelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der die Rahmeninnenseite bildende Schenkel (4) die Auflage für die Duschwanne (9) bildet.
5. Duschwannen-Tragelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der wenigstens eine Abfluß (17) an der Rinne (2) über einen Kanal, vorzugsweise über eine Schlauchleitung und/oder über ein Rohr (18) mit einem Ablauf, z.B. mit einer Ablaufgarnitur mit Geruchsverschluß, vorzugsweise mit der Duschwannen-Ablaufgarnitur (19) verbunden ist.
6. Duschwannen-Tragelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Rahmen (2) und/oder die Standfüße (7) aus einem korrosionsbeständigem Material hergestellt sind.
7. Duschwannen-Tragelement nach Anspruch, dadurch gekennzeichnet, daß der Rahmen und/oder die Standfüße (7) aus Metall korrosionsbeständig hergestellt sind, beispielsweise aus Aluminium oder einer Aluminiumlegierung.
8. Duschwannen-Tragelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in der Verbindung bzw. in dem Kanal zwischen dem Anschluß (17) an der Rinne (2) und dem

Ablauf bzw. der Ablaufgarnitur (19) ein Rücklaufverhinderer (20) vorgesehen ist.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Fig.1

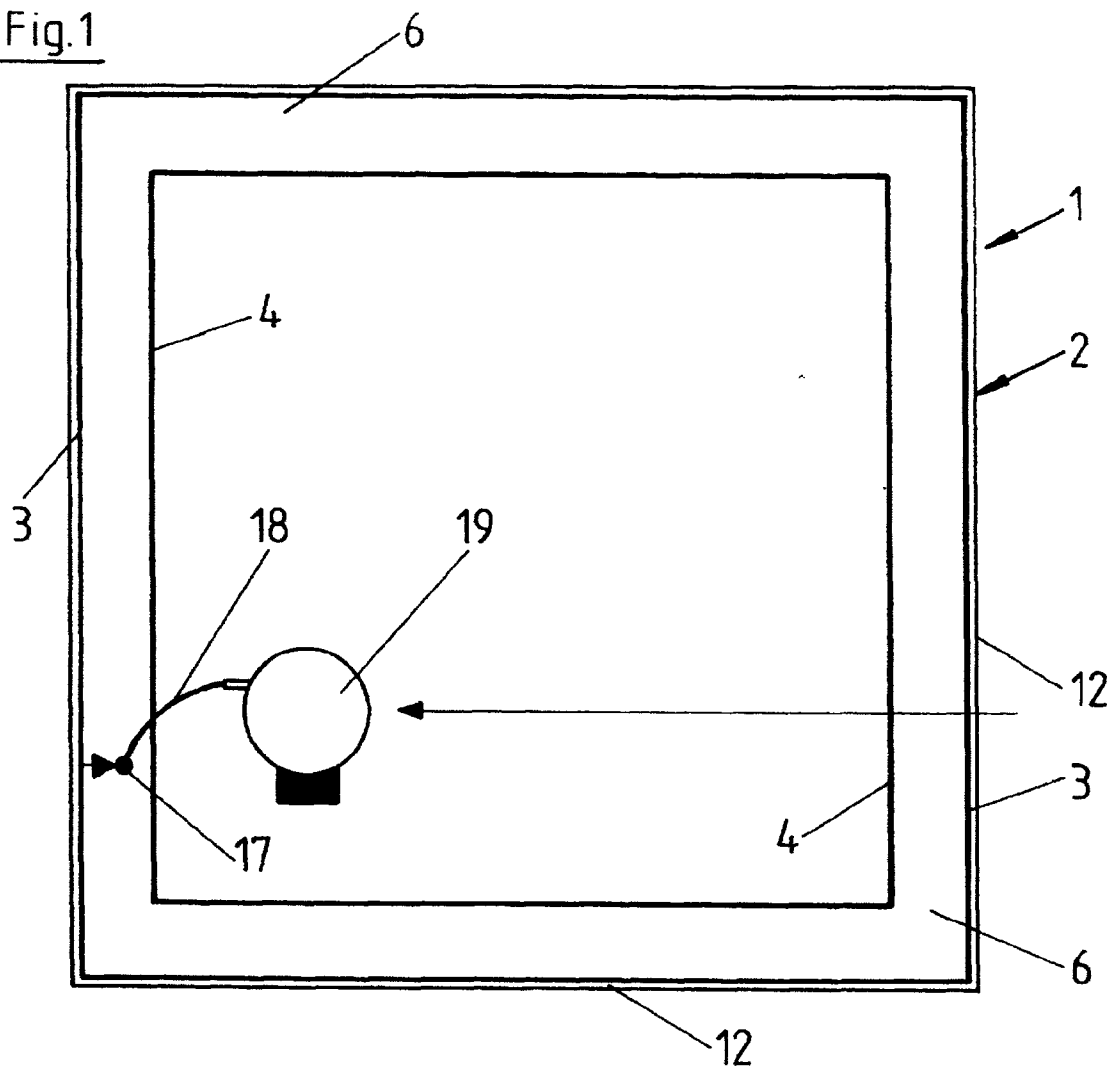


Fig.2

